

Protokoll des Bezirksschulbeirat (BSB) Charlottenburg-Wilmersdorf

Datum: 7.12. 2021

Ort: Digital (Webex)

Teilnehmer:

Vertreter:innen des Bezirksselternausschusses (BEA)

Vertreter:innen des Bezirksausschusses des pädagogischen Personals (BpP)

Bezirksamt (Herr Jauch)

Schulaufsicht (Herr Kögler)

Sitzungsleitung: Franziska Strutz (stellvertretende Vorsitzende)

TOP 1 Begrüßung und Beschlussfassung:

Es gibt keine Einwände zur Tagesordnung.

Die Protokollführung übernimmt Danielle Leven (Waldgymnasium).

Die Protokolle der 5., 6. und 7. Sitzung werden ohne Änderungswünsche einstimmig angenommen.

Herr Kögler stellt sich vor: Er ist Gymnasiallehrer für Deutsch und Französisch und war u.a. auch Schulleiter und in der Schulinspektion tätig. Seit Juli 2021 ist er in der Schulaufsicht von Charlottenburg-Wilmersdorf als Nachfolger von Herrn Grunenwald für die Gymnasien und Schulen des Zweiten Bildungsweges zuständig.

TOP 2 Aktuelle Stunde:

Die Fragen wurden vorher an die Ämter versendet.

1. Wie viele Schulen sind aktuell auf Gelb oder Rot?

Herr Kögler antwortet:

- Keine. Alle Schulen in Charlottenburg-Wilmersdorf sind auf grün. An ein zwei Schulen gibt es höhere Belastungen, eine Grundschule war mal auch eine Woche auf gelb. Die Gymnasien im Bezirk noch nicht. Die Zahlen ebbten gerade etwas ab, es ist aber zu befürchten, dass sich das schnell ändern kann mit der neuen Variante. Das wird wöchentlich im Hygienebeirat diskutiert und entschieden.

Herr Jauch ergänzt:

- Auch das Schulamt ist im Hygienebeirat. Überall im Bezirk gibt es ein unauffälliges Infektionsgeschehen an den Schulen. Um eine Schule auf gelb zu setzen, wird ein zweistufiges Verfahren angewendet (rot entscheidet nur die Senatsverwaltung). Erste Stufe ist eine quantitative Prüfung auf der Grundlage der Infektionszahlen der Personen an den Schulen (Lehrkräfte, SuS, Verwaltungskräfte ggf. Erzieher:innen, auch Hausmeister:innen). Wenn eine bestimmte Schwelle überschritten wird, wird geprüft, ob das Infektionsgeschehen verortet werden kann. Wenn nur eine Klasse betroffen ist, bleibt die Schule auf grün. Der Hygienebeirat trifft sich immer am Donnerstag und legt für die folgende Woche fest, wie Schule bleibt.

Herr Kögler ergänzt:

- „Stark trotz Corona“ ist sehr unterschiedlich in den verschiedenen Schulen gestartet. Jede Schule geht ihren eigenen Weg, manche haben schon bis Sommer geplant, andere auf Ende Januar begrenzt, es scheint ganz gut angelaufen sein.

Hinweis aus dem Gremium:

- Die Krankmeldungen bei der BVG, die zu Verspätungen führen, betreffen auch SuS aus anderen Bezirken, die in Charlottenburg-Wilmersdorf im Rahmen der überbezirklichen Schulplatzversorgung beschult werden (z.B. SuS aus Pankow). Die kommen dann eventuell nicht pünktlich zum Unterricht. Hier die Bitte, das im Auge zu behalten und die Schulleiter darauf aufmerksam zu machen.

2.1. Gibt es Neuerungen bei der Einrichtung des neuen Schuljahres?

Herr Jauch erläutert:

- Anmeldungen für die Erstklässler:innen: Es wird zurzeit sondiert, wie sich die Anmeldezahlen an den einzelnen Schulen verhalten. Der Bezirk wird in diesem Jahr vermutlich auch wieder neue Klassen einrichten. Es macht aber keinen Sinn, vor Februar darüber zu berichten.

Wie ist der Zeitplan für den Erweiterungsbau der Sekundarschule Wilmersdorf (04k07)?

Herr Jauch erläutert:

- Der Zeitplan für den Erweiterungsbau für die Sekundarschule Wilmersdorf sieht vor, dass der Erweiterungsbau für 2024/2025 geplant ist. Die Gesamtanierung läuft schon an. 9,5 Mio. Euro sind vorgesehen. Die Gesamtanierung wird sich bis 2026 fortziehen. Die Kapazitätserweiterung wird um 0,5 Züge sein, also eher eine Erweiterung der jetzigen Schülerschaft. Es gibt dort auch das Projekt einer 11. Klasse für die Weiterführung bis zum Abitur in Kooperation dort mit dem Hildegard-Wegscheider-Gymnasium und wie auch an einer anderen Sekundarschule mit dem Walther-Rathenau-Gymnasium im Bezirk. Der Erweiterungsbau wird auf dem Gelände erstellt werden.

3.1-3.13. Rechtsextreme Sicherheitsmitarbeiter:innen in bezirklichen Schulen (die folgende Anfrage ist schon einmal eingereicht worden) (Fragen s.u.)

Herr Jauch antwortet:

- Diese Fragen sind im Wortlaut gleich, wie sie schon in der BVV von den Linken im Juli gestellt wurden.
- Das Service Facility Management hat die Sicherheitsfirma City Control beauftragt. Dem Bezirksamt war nicht bekannt, dass es rechtsextreme Mitarbeiter:innen beim Subunternehmen gab. Es gibt keine Objektbewachung, sondern nur einen Schließdienst, den diese Firma ausführt. Alle Schulen werden im Schließdienst von 20 bis 23 Uhr von City Control überprüft. Die Firma erhält ca. 12.300 Euro monatlich für diese Leistung. Das Bezirksamt überprüft nur die Einhaltung des Mindestlohns, es gibt keine weiteren Überprüfungen der eingesetzten Mitarbeiter:innen durch das Bezirksamt. Jeder Auftragnehmer ist dazu verpflichtet, nur eigenes und den Anforderungen entsprechend geschultes Personal einzusetzen, damit sind Subunternehmen ausgeschlossen. Die Mitarbeiter:innen sind in der Regel nicht mit den Nutzer:innen der Schule zusammen vor Ort. Es gibt aber die Möglichkeit, Personen, die auffallen, auszutauschen. Eine „Zuverlässigkeitsüberprüfung“ wurde beim Verfassungsschutz nicht beantragt, weil es nicht notwendig ist, wenn Firmen nur einen Schließdienst durchführen. Der Vertrag endet 2022 und wird neu ausgeschrieben, es gibt keine weiteren Stellungnahmen des Bezirksamts.

Auf Zwischenfrage:

- Herr Jauch weist noch mal darauf hin, dass das Thema auch in der BVV diskutiert wurde (Anfrage der Linken im August/September dieses Jahres, wortgleich gestellt).

20:03 Uhr: Herr Kögler verlässt die Sitzung.

Zwischenfrage: Weiß man nach der Konstituierung des neuen Senats schon etwas über die Besetzung der Ämter?

Herr Jauch antwortet:

- Frau Schmitt-Schmelz soll weiterhin Stadträtin für Schule, Sport, Bildung und Facility Management bleiben, und stellvertretende Bezirksbürgermeisterin werden vorausgesetzt sie wird gewählt. Weiteres ist nicht bekannt.

Nachfrage zur Standard-Ausstattung eines digitalen Klassenzimmers:

Herr Jauch antwortet:

- Kann die Spezifikationen für ein Standard-Digital-Klassenzimmer zur nächsten Sitzung zur Verfügung stellen, dieser Standard wurde übrigens von Charlottenburg-Wilmersdorf erstellt.

20:08 Uhr: Herr Jauch verlässt die Sitzung.

TOP 3 Meinungsbild zu den Eindämmungsmaßnahmen der SenBJF gegen Covid-19

Es gibt keine Äußerungen dazu aus dem Gremium.

TOP 4 Meinungsbild der Ergebnisse des Personalrats der Lehrer-CW

Da es ein Anliegen des pädagogischen Personals ist und keiner im Gremium etwas dazu sagen kann, wird das Thema vertagt.

TOP 5 Anträge

Antrag digitale Bedarfsanalyse:

- Die Schulleitungen sollten wissen, dass sie die Fragen völlig frei und formlos ausfüllen können. Bei der letzten BSB-Sitzung wurde von einer „Umfrage“ gesprochen und dazu abgestimmt worden und nicht von einer „Bedarfsanalyse“. Es gibt den Beschluss, dass Anfrage/Text konsolidiert wird, aber sonst keine neuen Erkenntnisse. Es soll auf der nächsten Sitzung noch mal besprochen werden.

TOP 6 Berichte aus den Gremien

Bericht aus dem LSB:

- Am 8.12. findet eine Sitzung des LSB statt zum neuen Handlungsrahmen zum Umgang mit COVID, zum Rahmenlehrplan der staatlichen Fachschule für Pädagogik, zur Einführung von Verwaltungsleitungen an Berliner Schulen, zum Rahmenlehrplan Herkunftssprachen. Die Schulleitungen sind angeschrieben worden zur Schulgesetzänderung, was sofort und wie umgesetzt werden soll.

Bericht aus dem BEA:

- Bisher hat nur die konstituierende Sitzung stattgefunden. Als neuer Vorstandsvorsitzender wurde Carsten Rudolph gewählt. In den Vorstand wurden auch neue Mitglieder gewählt, da einige bisherige Mitglieder ausgeschieden sind. Ilka Grabmüller ist neues BSB-Mitglied aus dem BEA gewählt.

TOP 7 Verschiedenes

Es wird ein allgemeiner Hinweis gegeben: Eine Grundschulleiterin im Bezirk hat mithilfe einer Mitarbeiterin Impftermine in der Schule angeboten, die von einem Arzt, der direkt in die Schule kommt, durchgeführt werden. Mit Anmeldung (weil genug Impfstoff vorhanden sein muss) kann jeder dahin kommen (auch Familienmitglieder).

Die Sitzung wird um 20:45 Uhr von der Sitzungsleitung geschlossen.

Anhang:

Fragen an die Ämter BSB-CW 7.12.21

Anfragen an die Ämter, für die BSB-Sitzung am 7.12.21

1. Wie viele Schule sind aktuell auf Gelb oder Rot?
2. Wie ist der Zeitplan für den Erweiterungsbau, der Sekundarschule Wilmersdorf (04K07)?
3. Folgende Anfrage schon einmal eingereicht worden, zur Sitzung am 31.8.21:
 4. **Rechtsextreme Sicherheitsmitarbeiter in bezirklichen Schulen?**
 5. 1. Ist dem Bezirks-Schulamt bekannt, dass die in der Lietzensee-Grundschule eingesetzte Sicherheitsfirma „City Control“ 2019 von der Brandenburger Gedenkstätte Sachsenhausen gekündigt wurde, nachdem bekannt wurde, dass die Firma vor Ort das Subunternehmen „Boxing Security“ eingesetzt hatte, deren Inhaber und Mitarbeiter:innen offen rechtsextrem auftreten und in der Neonazi-Szene Cottbus verwurzelt sind (<https://www.maz-online.de/Brandenburg/Sicherheitsfirma-eines-Cottbuser-Neonazis-bewacht-KZ-Gedenkstaette-Sachsenhausen>)?
 6. 2. Welche Schulen und öffentlichen Einrichtungen im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf werden zurzeit noch von der Firma »City Control« bewacht?
 7. 3. Wie hoch ist der Betrag, den die Firma »City Control« vom Bezirk Berlin-Charlottenburg für ihre Dienstleistungen monatlich erhält? (Bitte nach Geschäftsbereichen aufschlüsseln)
 8. 4. Welche weiteren Sicherheitsunternehmen werden vom BA für den Objektschutz welcher öffentlichen Einrichtungen beauftragt?
 9. 5. Wie, durch wen, nach welchen Standards und in welchen Abständen werden Firmen, an die öffentliche Aufträge vergeben werden bzw. deren Mitarbeiter:innen von der Bezirksverwaltung überprüft?
 10. 6. Sichert sich das BA in Verträgen mit Sicherheitsunternehmen zu, dass diese vor Einsatz von Mitarbeiter:innen von Subunternehmen den Auftraggeber darüber unterrichten müssen?
 11. 7. Enthalten Verträge mit Sicherheitsunternehmen eine sogenannte „Extremismusklausel“, die Unternehmen sowie Subunternehmen dazu verpflichtet, keine rechtsextremen Mitarbeiter:innen zu beschäftigen und bei Verstößen dagegen ein Kündigungsrecht garantieren? Wenn nein, wird das BA die Einführung einer solchen Klausel, ähnlich der Gedenkstätte Sachsenhausen, für alle Verträge mit Sicherheitsunternehmen prüfen?
 12. 8. In wie vielen Fällen wurde in der Vergangenheit vor Beauftragung eines Sicherheitsunternehmens für den Objektschutz eine sogenannte „Zuverlässigkeitsüberprüfung“ beim Verfassungsschutz beantragt? Wenn nein, warum nicht?
 13. 9. Wie steht das Bezirks-Schulamt Charlottenburg-Wilmersdorf zu den Vorwürfen gegen die Firma »City Control« und gedenkt die zuständige Stelle, die Zusammenarbeit fortzusetzen?